

Idealerer Clan-Führer

Exponat Uli-Figuren vereinen männliche und weibliche Eigenschaften

Eine Figur mit Brüsten und Penis überrascht den Besucher im Obergeschoss. Was aussieht, als habe sich jemand nicht entscheiden können, ist bewusst so gestaltet: „Das ist eine Uli-Figur“, sagt Kai Bressel, Ehrenamtlicher im Museum. Uli-Figuren symbolisieren den idealen Stammesführer, der sowohl männliche, als auch weibliche Eigenschaften in sich vereint. „Er soll stark und aggressiv sein, um den Stamm nach außen sicher zu verteidigen. Gleichzeitig soll er sich fürsorglich um die Belange seiner Stammesmitglieder kümmern.“

Die Figur ist in den typischen Farben der Südsee bemalt: „Rot hat man aus Betelnüssen gewonnen, Weiß aus Muschelkalk und Schwarz aus Ruß“, erklärt Bressel. Wer vor der Figur steht, fühlt sich seltsam beobachtet. „Das liegt an den Augen. Die sind aus dem Haus der Turbanschnecke gemacht. Sie erschreckt ihre Feinde mit einem Haus, das dem menschlichen Auge ähnelt.“ Ein Trick, der offensichtlich auch bei Menschen funktioniert. Die Uli-Figur stammt aus Neuirland, einer ehemaligen deutschen Kolonie in der Südsee. Nur 200 Exemplare gebe es noch, die meisten in Deutschland. Kein Wunder, war doch das Kaiserreich Besatzungsmacht in der Region.

Bastian Hörmann

